

Zeitschrift: Filmbulletin : Zeitschrift für Film und Kino
Herausgeber: Stiftung Filmbulletin
Band: 24 (1982)
Heft: 128

Artikel: The Secret of Nimh (Mrs. Brisby und das Geheimnis von Nimh) von Don Bluth
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-867702>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

dann erträumt man sich einen Auftritt als Demagoge in einer Art "Rock'n'Roll-Nürnberg" - im Faschisten-Look, notabene. Faschismus als logische Beruhigungsspiel für ein konfuse Hirn, das sich im Grunde genommen nur nach der kleinbürgerlichen, heilen Welt, nach Ruhe und Ordnung sehnt. Na ja, das martialische Gehabe ist allemal showintensiv und rettet auch über plumpste Banalitäten hinweg. (Ein Phänomen übrigens, das man zur Zeit auch innerhalb der deutschen Neuen Welle beobachten kann. Am deutlichsten bei der belanglosen Gruppe - mit Big-Hits, versteht sich - namens "The Wirtschaftswunder", die in

uniformähnlicher Kleidung, mit pomadisiertem, kurzgeschorenem Haar, wie Pink, im Stehschritt über die Bühne marschiert.)

Eines ist bei THE WALL jedenfalls sicher: die Kassen werden klimpern. Hauptdarsteller Bob Geldorf, Leadsänger der englischen Kommerz-Band "Boomtown Rats", den man bereits als Nachfolger von Mike Jagger emporgejubelt hat, wird bald wieder in irgendeinem hitverdächtigen Filmchen zu sehen sein - und damit mich nicht das grosse Kotzen heimsucht, leg ich schnell eine Janis-Joplin-Platte auf: sie war wohl kaum die Mutter von Pink.

Marcel Strassburger

THE SECRET OF NIMH

(MRS. BRISBY
UND DAS GEHEIMNIS VON NIMH)

von Don Bluth

Don Bluth war Chefzeichner bei den Walt Disney Productions, bevor er beschloss, eigene Animationsfilme zu realisieren, und sich mit einigen Freunden selbständig machte. Den Mäusen ist er in seinem ersten eigenen Spielfilm allerdings treugeblieben, auch wenn aus Mickey eine Mrs. Brisby wurde, die mit ihrer Familie in einem Acker wohnt, der gepflügt wird. Wohnungswechsel sind in solchen Fällen die Norm, bloss stellt sich diesmal das Problem, dass Mutter Brisbys Jüngster mit einer Lungenentzündung darniederliegt und sein Bett auf keinen Fall verlassen darf. Und wie die Witwe gleich das ganze Haus an einen neuen Standort verfrachten soll, da ist guter Rat teuer.

N.I.M.H. steht für "National Institute for Medical Health" ("Institut für medizinische Gesundheit"), ein Forschungsinstitut, das sich als Versuchstiere u.a. Ratten und Mäuse hält. Das Geheimnis von NIMH: Tiere,

denen eine neuartige Substanz gespritzt wurde, sind plötzlich intelligent geworden; fähig, die menschliche Sprache zu entziffern, haben sie ihre Käfige geöffnet und sind geflohen. Auf der gleichen Farm wie Frau Brisby haben die intelligenten Ratten eine moderne Zivilisation aufgebaut, die allerdings von innen wie aussen bedroht ist: Einerseits sind die Forscher hinter ihren entflohenen Tieren her, und andererseits tobt ein Machtkampf zwischen 'Gut und Böse' in der komplexer gewordenen Rattengesellschaft.

Aber es ist schliesslich die zarte Mrs. Brisby, die sich erst ratsuchend an die gescheiterten Ratten gewandt hat, welche die Rattengesellschaft vor ihrem Zerfall, nebst eigenem Haus und Sohn in einem Aufwasch rettet - dank der überirdischen Kraft, die ein geheimnisvolles Medaillon einem tapferen Herzen verleiht, denn wer hätte ein tapfereres Herz als eine Mutter, die um das Leben ihres Kindes kämpft.

Ein Familienfilm, der etwas viele, auch widersprüchliche Teilgeschichten an einem etwas schwachen 'roten Faden' aufreicht, mit technisch perfekten Bildfolgen - in geschicktem Wechsel von Komik und Schauder - aber verhindert, dass sich Langeweile breitmacht. (-an)